

EDAIC TEIL 2 Prüfungsprotkoll

Vorbereitung:

Ich habe den EDAIC Teil 1 im September 2024 gemacht, da war ich im dritten Weiterbildungsjahr. Jetzt habe ich kurz vor dem Ablegen des deutschen Facharztes den Teil 2 in Erlangen gemacht. Ich arbeite an einer Uniklinik (noch keine Erfahrung in der Herzchirurgie, wobei das gut gewesen wäre s.u. 😊) Grundsätzlich habe ich ungefähr vier Monate intensiv gelernt, jedoch mein Leben dabei nicht aufgegeben, eine Woche vor der Prüfung hatte ich Urlaub und habe ca. 6h/d gelernt und bin erneut die großen Klassiker durchgegangen. Insbesondere war der genannte Tipp der Seite Anaesthesier mit deren Karteikarten, Notion und ihrem Youtube-Kanal Gold wert und die Investition lohnt sich in jedem Fall. Ich habe vor allem viel Wert auf Teil 1 und 2 am Vormittag gelegt und mich auf meine klinische Erfahrung für Teil 3 und 4 ausgeruht, was soweit auch funktioniert hat, wobei ich die speziellen Dinge (wie GBS, Myasthenie, Weaning, Pylorusstenose) noch extra einmal wiederholt habe.

VIVA 1:

Physiologischer, anatomischer, alveolärer Totraum (Welche Faktoren beeinflussen ihn? Berechnung?)

Magnesiumstoffwechsel (Speicherort, Wirkung, Auswirkungen auf das Membranpotenzial, Ausscheidung und Regulation, Toxizität, Symptome und Therapie, Klinische Anwendung, EKG-Veränderungen, Torsaden)

Hormonhaushalt in der Schwangerschaft und Implikationen auf Anästhesie (Progesteron, Östrogene, β -hCG, jeweiliger Spiegelverlauf und Auswirkungen, Bildungsorte)

Anatomie des Larynx (Muskeln, Innervation, Gefäßversorgung)

Plötzlicher Volumenverlust (Physiologische Veränderungen: sofort, mittelfristig, langfristig; Niere, Lunge, Herz, RAAS, Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen)

VIVA 2:

Verteilung i.v. applizierter Pharmaka (Einflussfaktoren: Durchblutung, HZV, Plasmaproteinbindung, z. B. Propofol, Verdrängungsmechanismen, Lipophilie / Membrandurchgängigkeit, pH, Ionisierung, z.B. LA, Molekülgröße)

Auswirkung von Opiaten auf das Atemzentrum

Volatile Anästhetika (Öl-Gas-Koeffizient Öl-Blut-Koeffizient, Klinische Bedeutung, Graphik FA/FI Ratio)

Clark-Elektrode (genauer Aufbau, Zeichnung, Alternative Möglichkeit: galvanische Zelle)

Messung von O₂ vs. CO₂ in Luft Paramagnetismus/Infrarotspektroskopie

Antikoagulationen (Freies Erzählen; z.B. Vitamin-K-Hemmer, Faktor-Xa-Hemmer, Antidote, Inhibition/ Messung, verschiedene Heparine UFH, LMWH, Antidote, Messung)

VIVA 3:

BSV Typ IV mit Z. n. 4-fach Bypass, DM Typ II (Anamnese, Vorbefunde, Medikamente, Nüchternheit etc., Blutprodukte, Instrumentierung, Implikationen der Bauchlage; was, wenn Atemweg plötzlich verloren geht? SGA möglich)

Anaphylaxie (Medikamente, genaue Wirkung von Adrenalin, persistierende Symptomatik)

Geburtshilfliche PDA (jetzt Sensibilitätsdefizit lateraler Oberschenkel, weiteres Vorgehen, Verdacht auf neurologische Komplikation? nicht nur an Dermatome denken, N. cutaneus femoralis lateralis, Kind drückt aufs Os sacrum)

Herzlungenmaschine (Genaueres Vorgehen bei Kanülierung, verschiedene Kardioplegielösungen, Heparin und Antikoagulation, ACT Messung, wie wird Gerinnungssystem durch Fremdoberfläche aktiviert)

Patient mit Epiglottitis (Erreger, Antibiotika, klinisches Vorgehen, Atemwegssicherung (Tracheotomie-Bereitschaft, FOI, Erwachsene + Kinder)

VIVA 4

Junge Patientin nach viralem Infekt jetzt distale motorische Schwäche, Ptosis, Fazialisparese RR 145/85, AF 20/min (Weiteres Vorgehen? Welche Diagnose? GBS/Miller-Fisher-Syndrom, DD, Diagnostik, respiratorische Evaluation, Therapie mit Immunglobulinen, weitere intensivmedizinische Therapie, Physiotherapie, autonome Dysregulation)

NIV vs. Invasive Beatmung (Unterschiede, Indikation, Kontraindikation, Anwendung bei Lungenödem)

Echo Pat. Nach großer abdomineller OP (parasternale lange Achse, TTE, rechter Ventrikel schmal, Zeichen für Hypovolämie, minimaler Perikarderguss, ab wann relevant?)

Röntgen-Thorax Pat. Mit metastasiertem Melanom, massive respiratorische Verschlechterung (Strukturierte Beschreibung, Zeichen eines ARDS, vermutlich Nebenwirkung einer Immuntherapie)

Fazit:

Auf keinen Fall konnte ich jede Frage komplett beantworten und bei manchen Themen war das Wissen schon sehr dünn (z.B. Schwangerschaftshormone). Insgesamt bin ich trotzdem gut durchgekommen, auch wenn man sich besonders im Vormittagsbereich häufig wirklich ahnungslos fühlt. Ein paar Leute sind erst gar nicht zur Prüfung erschienen und es sind schon auch einige Leute durchgefallen, aber mit einer soliden, und nicht übertriebenen Vorbereitung, ist es auf jeden Fall schaffbar, ohne, dass man alle Fachbücher komplett durchgearbeitet haben muss.

P.S. Es gab ausreichend Tee/Wasser/Kaffee, belegte Brötchen, Obst etc. Und sogar auch einen Gutschein für die Kantine! Nach Ende der Prüfung kamen die Ergebnisse recht zeitnah per Mail und man konnte mit seinen Mitprüflingen und den Prüfenden gemeinsam anstoßen.